



scenario

Die Programmzeitung des THEATERS
WESTLICHES WEINVIERTEL

No. 3 2007

0,75 €

8

Frauen

Eine Kriminalkomödie
von Robert THOMAS



Mit.Einander



www.raiffeisen.at

Für ein partnerschaftliches
Miteinander in Kunst und
Kultur.

Raiffeisen
Meine Bank



weniger ist mehr



Weniger Schnickschnack, mehr Pflege: Dove Intensive-Creme

- versorgt Ihre Haut mit reichhaltiger Pflege
- ist angenehm einfach aufzutragen
- und zieht sehr, sehr schnell ein

Hochverehrtes Publikum, liebe Theaterfreunde!

Der Wiederaufbau des vorderen Hauses schreitet munter voran. Die Gleichfeier im Juli markierte den Abschluss der Arbeit an den großen Brocken, jetzt folgen die Feinarbeiten, die Tüfteleien und die Installationen. Es wird also noch ein wenig dauern, bis wir wieder voll agieren können und jedes Ding seinen rechten Platz findet. Aber jetzt können wir uns schon vorstellen wie es werden wird – und darauf freuen wir uns ganz närrisch.

Die Wiederaufnahme

des Erfolgskrimis „8 Frauen“ ist unumgänglich, ist es doch eines der bestbesuchten Stücke der letzten Jahre gewesen. Daher darf im September wieder gerätselt werden: Welche dieser überaus netten Damen denn nun zugestochen hat. Eine muss es schließlich getan haben, denn einen Gärtner (der ja sonst immer der Mörder ist) gibt es weit und breit nicht.

Die Wiederkehr des Herbstes bringt auch die Kürbisernte mit sich und dementsprechend auch das nächste Kürbisfest. Diesmal findet es in Unterretzbach statt und wir dürfen auch ein bisschen mitmischen. Im und um den „Unterretzbacher Kulturkeller“ verwöhnen wir nicht nur mit kulturellen Leckerbissen (Lesungen und musikalische Darbietungen), sondern auch kulinarisch werden wir uns alle Mühe geben, das Fest kräftig zu würzen.

Die Wiederholung des milden Winters vom Vorjahr scheint eher unwahrscheinlich, deshalb bereiten wir für November ein heißes Eisen vor. Wer ist Opfer, wer ist Täter, wer lügt und wer sagt die Wahrheit? Ariel Dorfmanns Stück „Der Tod und das Mädchen“ ist nicht einfach ein Thriller, es ist ein mitreißender Drahtseilakt zwischen Vergeltungsdrang und Gerechtigkeit. Näheres verraten wir im nächsten Szenario.

Das Wiedersehen mit unserem Publikum, stellen wir uns schon jetzt einfach schön vor. Besuchen Sie uns im Stadt oder beim Kürbisfest, fiebern Sie bei den spannenden Stücken mit oder lachen Sie bei den heiteren Lesungen, genießen Sie gute Musik und lassen Sie sich von uns für ein paar Stunden vom grauen Alltag (der im Herbst ja manchmal noch grauer ist) ablenken.

Herzlichst, Ihr TWW - Team



8

Frauen



Eine Kriminalkomödie
von Robert THOMAS
Deutsch von Franz MARTIN

Eine TWW-Eigenproduktion

September

Samstag, 15.	20.00
Samstag, 22.	20.00
Sonntag, 23.	18.00
Freitag, 28.	20.00
Samstag, 29.	20.00

Theater im Stadl, Guntersdorf





Der Autor:

Robert THOMAS wurde 1927 an der Cote d'Azur in Frankreich geboren und starb 1989 an einem Herzinfarkt in Paris. Er schrieb unter anderem die Theaterstücke „Falle“, „Aurelia“ und „Diabolo“. Sein mittlerweile bekanntestes Stück „8 Frauen“ wurde zum großen Erfolg: 1961 in Paris uraufgeführt, erhielt es als erstes Theaterstück den Kriminal-Literaturpreis „Quai des Orfèvres“ (benannt nach der Adresse der Kriminalpolizei von Paris) und wurde 1999 von dem Regisseur Francois Ozon mit prominenter Besetzung – u.a. Catherine Deneuve und Isabelle Huppert – verfilmt. Diese Kinoversion erhielt den Silbernen Bären der Berlinale und wurde 2003 für den „Oscar“ nominiert.



Zum Stück:

Acht Frauen - und ein Todesfall. Klingt irgendwie nach personeller Verdoppelung einer bekannten Fernsehserie, ist es aber nicht!

Worum geht's?

Der Großteil der Familie eines gutbürgerlichen Hauses (samt Köchin und Zimmermädchen aus sieben Frauen bestehend) ist versammelt, um die Ankunft der älteren Tochter zu feiern. Diese möchte ihre Internats-Weihnachtsferien zu Hause in aller Ruhe verbringen – aber nix wird's mit der Ruhe, denn der Familienrest, das Familienoberhaupt, wird erdolcht in seinem Bett aufgefunden.

Eine schier unfassbare Situation für die armen festtagsgestimmten Frauen, derer man, bei aller Betroffenheit, Herr werden will, indem man zunächst einmal – die Polizei holt.

Aber auch daraus wird nix. Das Biest MörderIn hat an alles gedacht: Telefonkabel durchgeschnitten, Auto fahruntauglich gemacht, das große Tor versperrt, Schlupflöcher mit Stacheldraht dicht gemacht, dazu noch die immer brav wachsamten Hunde getötet ... Was also tun? Solcherart eingesperrt, abgeschnitten von der Außenwelt, muss man wohl oder übel selbst Polizei spielen. Allmählich keimt der Verdacht, dass eine der 8 Frauen (denn auch die Schwester des Toten kommt ins Spiel) die Täterin sein müsse. Unter Leitung der Internatstochter, die ja – vorerst wenigstens – frei von Verdacht ist, beginnt eine akribische Ermittlung, in deren Verlauf bislang sorgsam und ängstlich gehütete Geheimnisse zu Tage treten. Jede der 8 hat irgendetwas zu verbergen, jede könnte die Täterin sein – vor allem die allseits nicht gerade gemochte Schwester des Ermordeten, aber durchaus auch ...

Unsere Inszenierung wird sich nicht am Film orientieren – die 8 TWW-Frauen haben selbstverständlich genügend Eigenleben! Reinhold Ulrych, Regisseur





Es spielen:

<i>Gaby</i>	Franziska Wohlmann
<i>Susanne, ihre ältere Tochter</i>	Alexandra Nutz
<i>Catherine, die jüngere Tochter</i>	Eveline Wittmann
<i>Mamy, Gabys Mutter</i>	Gertrude Neuwirth
<i>Augustine, Gabys Schwester</i>	Christine Thompson
<i>Madame Chanel, die Köchin</i>	Friederike Haas
<i>Louise, Zimmermädchen</i>	Teresa Wohlmann
<i>Pierrette</i>	Elisabeth Gettinger

Das Team:

<i>Technik</i>	Matthias Wohlmann Martin Kerschbaum Martin Wittmann
<i>Kostüme</i>	Petra Teufelsbauer
<i>Maske</i>	Sabine Jurecek Daniela Novelli
<i>Bühnenbau</i>	Werner Wurm Martin Kerschbaum
<i>Regieassistentz</i>	Beate Pamperl Elisabeth Leeb
<i>Inszenierung</i>	Reinhold Ulrych



Aus der Personalabteilung

Unter uns gesagt, ist der Sommer verfliegen, wie ein langes Wochenende ab Sonntagnachmittag. Dennoch haben die TWW-AktivistInnen einiges erleben dürfen:

Unter die Mädel aus der Vorstadt sind Herr *Franz Haller* und Herr *Helmut Maierhofer* im Juli geraten. Geschehen in Floridsdorf am Klinzerplatz, wo die „Satyriker“ bereits zum 19. Mal Sommertheater veranstalteten. Eines der Mädel war übrigens Frau *Friederike Haas*, die bei uns momentan eine von acht Frauen im gleichnamigen Stück verkörpert.

Unter die Hochzeiter mischte sich Herr *Franz Braindl* bei der „Burgenländischen Hochzeit“, die gleich den ganzen August dauerte und im (no na net) Burgenland vonstatten ging. Herr *Peter W. Hochegger* war dort ebenso der Zeremonienmeister wie in Floridsdorf.

Unter den Sätteln ihrer Wildpferde haben Herr *Gerhard Kreuch* und Frau *Teresa Wohlmann-Kreuch* ihre Schnitzel weichgeritten, wie einst Dschingis Khan. Weil sie sich dazu extra wochenlang in die Mongolei verfügen mussten, was relativ anstrengend ist, überlegt die Personalabteilung nun, den beiden bis auf Widerruf den TWW-eigenen Schnitzelklopfer zu borgen.

Unter die Produzenten ist Herr *Clemens Oppolzer* gegangen, teils weil ihm Herr *Hannes Eder* bei „Starmania“ mit seinen klugen Analysen so imponiert hat, teils weil seine Herzensdame Frau *Carol Alston* einfach nicht aufhört zu singen und es schade wäre die Nummern nicht auf Tonträger zu bewahren. Wer also Jazz auf höchstem Niveau liebt, kann sich auf www.carolalston.com informieren und einhören.

Unter Kindern fühlen sich Frau *Lilli Wittmann* und Frau *Natalie Obernigg-Labes* äußerst wohl. Daher bieten sie ab diesem Semester „Mitspiel-Kindertheater“ für Kindergärten an. Interessierte Institute melden sich bitte unter nataliejuneobernigg@hotmail.com.

Unter – kriegen lässt sich Herr *Georg Teufelsbauer* noch lange nicht, obwohl er nach dem Versuch ein Auto mit Hilfe des Fahrrades zu torpedieren, kurzzeitig außer Gefecht war. Die Sache hätte im wahrsten Sinne des Wortes ins Auge gehen können, aber mittlerweile ist alles bestens und er jagt wieder als tapferer Jungelb durch den Auenwald.

*Das war's in Kürze, bleiben sie uns gewogen...
Ihre Personalabteilung*



Unter das zarte Joch der Ehe begab sich jüngst Frau *Lisa Leeb*, unter inniger Anteilnahme von Frau *Daniela Spindler*, Frau *Bettina Kreuch*, Herrn *Martin Kerschbaum*, Herrn *Andi Wolf* und zahlreicher anderer Gäste. Leider war das Wetter sehr schlecht (man/frau beachte den starken Schneefall auf dem Foto). Die Personalabteilung gratuliert trotzdem mit der alten Bauernweisheit: „*Fällt Schnee zu Hauf*“ beim Hochzeitsfeste, wird diese Ehe wohl die beste“.

Engerl – Backfisch –
Business Lady

Christine Thompson



Als zweitjüngstes von 6 Kindern kam die kleine Christine in Hollabrunn zur Welt und begann, fleißig, regsam und voller Energie, wie sie eben ist, fast sofort zu arbeiten. „Dabei wollte ich ja schon im Kindergarten Theater spielen, weil beim Weihnachtsspiel die Krippe so schön beleuchtet war, dass ich unbedingt hinein wollte.“ Leider waren die begehrten Ochs- und Eselrollen aber schon vergeben, außerdem war die Kleine so süß, dass sie ein herziges Engerl spielen musste – und Engerl, stehen bekanntlich vor der Krippe (oder schweben darüber). Die erste Enttäuschung am Theater also für Christine.

Dann verlor sie auch noch beim Ribisel – Abdrehen einen Finger im Fleischwolf und als sie 7 Jahre alt war, starb ihre Mutter. Kein leichter Start für sie. Aber sie hielt den Kopf hoch, biss die Zähne zusammen und hielt sich tapfer. Bei einem Theaterstück der katholischen Jungeschar hätte sie beinahe eine Hauptrolle (eines der „3 Tratschweiber“) ergattert, wurde aber aus disziplinarischen Gründen kurzfristig umbesetzt, da sie einmal statt zur Probe zu kommen, Eislaufen gegangen war.

Besser lief es beim Begrüßungsgedicht für den damaligen Bundespräsidentenskandidaten Gorbach. Den Text kann sie heute noch. Eigentlich hätte sie ja gleich nach der Schule auf die PadAk gehen sollen, aber das Schicksal hatte anderes vor. Beim Besuch ihrer Schwester in England lernte sie einen attraktiven jungen Mann kennen, der ihr bereits am 4. Tag ihrer Bekanntschaft auf einer Brücke einen Heiratsantrag machte. „Die nächste Zeit war für mich wie ein Märchen“, erinnert sie sich noch gut. Es wurde tatsächlich geheiratet, die junge Familie zog nach Berlin und etliche Jahre später nach Österreich, weil ihr Mann Denis ein Angebot aus Wien hatte. Dann kam Sohn Dominik zur Welt und ein Jahr später folgte Alistair. Erst dann begann sie als Lehrerin zu arbeiten.

Später blieb sie wieder zu Hause um sich mehr ihren Kindern und einer erkrankten Tante zu widmen. Und als eine der ersten Frauen die hierzulande einen Computer besaß, begann sie diesen bald „nebenbei“ kreativ zu benutzen. Sie gestaltete diverse Broschüren für Bekannte, Politiker und schließlich auch für das TWW. Wie war sie da überhaupt hineingeraten? Noch in ihrer Lehrerinnenzeit lernte sie Franziska Wohlmann kennen und die schleppte sie in einen Theater-Schminkkurs. Von da war es nur mehr ein kleiner Schritt und Christine begleitete die junge Truppe als Maskenbildnerin. Da sie aber unbedingt selbst spielen wollte, besetzte sie Franziska als „altes Weib“ und gleich noch in zwei anderen Rollen in „Gokolorum“. Bei der eigentlichen Gründung des TWWs nach dem Ankauf des Stadl in Guntersdorf, war Christine schon fester Bestandteil des verwegenen Häufchens und hat, wie sie betont „...den Stadl mit eigenen Händen mit aufgebaut...“ Soll heißen, von Stroh und Heu wegräumen, über

alte Bretter abreißen, bis zum Tischlern, Streichen und Putzen hat sie keine Arbeit gescheut, um aus dem alten Stadl ein beispielbares Theater zu machen.

Beruflich ging es dann in die Selbständigkeit, die kreative Arbeit am Computer wurde zu ihrem 70 Wochenstundenjob – das Copy Center Thompson entstand. Während es mit der Firma bergauf ging, musste sie ihr Engagement im TWW, in dem sie früher „...eine der schönsten Zeiten meines Lebens...“ verbracht hatte, stark zurückschrauben. Vor einiger Zeit aber – das Copy Center hat mittlerweile eine resolute Geschäftsfrau aus ihr gemacht – hat sie doch wieder Lust am Spielen bekommen und wollte sich die Zeit dafür einfach nehmen. „Die Augustine, in den 8 Frauen, die musste ich einfach spielen“, sagt sie heute. „Eigentlich ist das Theater für mich ja die Möglichkeit jemand anderer zu sein – und es wird einem zugehört.“

Das stimmt – und wenn Sie sich persönlich davon überzeugen wollen, besuchen Sie die nächste Vorstellung von „8 Frauen“ und lernen die Geschäftsfrau in einer etwas anderen Rolle kennen. Wir jedenfalls freuen uns, dass Christine wieder ins TWW zurückgekehrt ist.



BLUMEN BRADAC

GUNTERS DORF - HOLLABRUNN - RETZ

www.bradac.at

P. b. b. 02Z030582

Verlagspostamt
2042 Guntersdorf
Aufgabepostamt
2020 Hollabrunn

Kartenreservierungen

unter 02951/2909

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 11.00 Uhr

Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter 02951/2909

Kartenpreise

Mitglieder, Studenten,
Lehrlinge,
Zivil- und Präsenzdienstler
Raiffeisen-Jugend-Mitglieder

Theater 14,- € 10,- €
Konzerte

Kinderstücke Erwachsene 10,- € 9,- €
Kinder 9,- € 8,- €

Gruppenermäßigung ab 10 Personen minus 10%



TWW

Theater Westliches Weinviertel
2042 Guntersdorf 201
Tel 02951/2909
Fax. 02951/2909
e-mail: tww@gmx.at
www.tww.at



www.MeineRaiffe.at

BUNDESKANZLERAMT KUNST



niederösterreich kultur



Medienleiter und Herausgeber Theater Westliches Weinviertel
Redaktion: Franziska Wollmann, Gaudin Pfleger, ab 2042 Guntersdorf 201
Gestaltung: C. Hochreiter
Herstellung: Druckerei Hain, 2020 Bets
Verleger: Guntersdorf, Heroldspost, Bets

Öffnung: Mittwoch, 14. März 2012, 19.00 Uhr
Kassenspreise: 10,- € (Schüler, Studenten, Zivil- und Präsenzdienstler, ab 2042 Guntersdorf 201)
TWW reserviert diese der Information über Theaterreservierungen.